



Es regnet  
wieder – gottlob!

Mit der Pandemie wurde der Rotstift bei den Dividenden angesetzt. Doch mit der allmählichen Erstarung der Wirtschaft kehrt die Freude bei Aktionären und Unternehmen zurück. Die Hochs beim deutschen Aktienindex begeistern viele Investoren. Denn diese profitieren wiederum von ordentlichen Ausschüttungen. Dividenden liefern auskömmliche Einkommensströme. Damit können Sie im Gespräch punkten.

„US-Banken im Dividendenrausch“. So machte das Manager Magazin Ende Juni eine Meldung auf. Analysten gehen sogar davon aus, dass sich in den kommenden vier Quartalen die Summe der Ausschüttungen führender US-

Finanzinstitute jenseits der 100 Mrd. US-Dollar bewegen könnte. Astronomische Summen. Auch hierzulande und europaweit überwinden die Konzerne peu à peu die Rezession bzw. den Abschwung des vergangenen Jahres. Dividenden, seit sehr langem schon so etwas wie der neue Zins, sind ein Pfund.

Damit fällt die Argumentation für Sie als Berater im Gespräch einfacher. Es ist der psychologische Aspekt der „Gut-schrift“. Denn vermeintlich Sicheres, wenigstens für den Moment, lässt sich eben gut verkaufen. Da die Deutschen erwiesenermaßen eher risikoavers sind und den Gang an den Kapitalmarkt oft



**Nikolas Kreuz**  
Geschäftsführer  
INVIOS GmbH



**Jane Shoemake**  
Client Portfolio Manager  
Janus Henderson Investors

scheuen, ist der wiederkehrende Ertrag neben dem ausgeprägten Sicherheitsgedanken ein wichtiges Kriterium bei einer Investition. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld forciert entsprechend die Nachfrage nach Dividendenfonds. Doch ist das alles so einfach? Welche wesentlichen Aspekte entscheiden letztlich über die „richtige“ Dividendenstrategie? Ist es ausschließlich die Höhe der Ausschüttung? Erträge müssen natürlich auf ihre Nachhaltigkeit untersucht werden, denn nur in diesem Fall ist dieses Argument dauerhaft stimmig und überzeugend. Willkommen in der breit aufgestellten Welt der Dividendenzahler.

### Dividendenhöhe ist nicht alles

„2020 zeigte, wie wichtig die Diversifizierung für Dividendenanleger ist, sowohl geografisch als auch nach Sektoren. Ein globaler, diversifizierter, aktiver Investmentansatz war im Jahr 2020 unumgänglich, um die Bereiche zu vermeiden, die am stärksten von Dividenden-ausschüttungen und -kürzungen betroffen waren“, bemerkt Jane Shoemake, Client Portfolio Manager im Global Equity Income Team bei Janus Henderson Investors. Mit Blick nach vorne kommentiert Rolf Kieckebusch, Vorstand KIRIX Vermögensverwaltung AG, dass das aktuelle Marktumfeld für ausschüttungs-affine Anleger eine besondere Herausforderung darstelle und spielt in diesem Zusammenhang auf die spendierfreudigen Notenbanken, hoch verschuldeten öffentlichen Haushalte und tolerierten inflationären Tendenzen ab. „Ein breit diversifiziertes, sinnvoll strukturiertes Dividendenportfolio mit qualitativ hochwertigen und krisenfesten Einzeltiteln kann bei entsprechender Risikoneigung Kompensation leisten und einem möglichen Kaufkraftverlust entgegenwirken“, so der Experte. Aktionäre dürfen, so diverse Marktmeinungen, rund 5 % mehr Dividenden als im Vorjahr erwarten. Fest steht, dass Sie generell gut beraten sind, neben der Ausschüttungshöhe auch andere Parameter in die Betrachtung mit einzubeziehen. So etwa die Dividendenrendite – also die Höhe



**Nicolas Simar**  
Senior Portfolio Manager  
NN Investment Partners



**Rolf Kieckebusch**  
Vorstand  
KIRIX Vermögensverwaltung AG

der Gewinnausschüttungen in Relation zum Aktienkurs. Denn im Vergleich mit anderen Aktien weisen Dividendentitel im Schnitt eine geringere Volatilität auf. Die durchschnittlichen Dividendenrenditen der internationalen Indizes bewegen sich aktuell zwischen 2 % und 3,5 %. Das ist verglichen mit der Vergangenheit kein besonders hohes Niveau, aber in Anbetracht der Alternativen, wie festverzinsliche Papiere, ist das immer noch sehr ordentlich. In diesem Jahr zahlen insgesamt 21 von 30 DAX-Konzernen ihren Aktionären mehr Dividende als im Vorjahr aus. Lediglich Adidas, Continental und Heidelberg-Cement kürzen ihre Ausschüttungen. E.ON, BASF, Allianz, Munich Re und Bayer führen den Reigen der Dividendenrendite-Könige mit jeweils mehr als 4 % an. Defensive Sektoren stehen demnach oben in der Liste. „Wir glauben, dass sich die europäischen Märkte im Sweet Spot befinden, da sie dank der erfolgreichen Impfkampagne die Corona-Krise überwunden haben und gleichzeitig von den fiskalischen Maßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 profitieren. Die Bewertungen bleiben attraktiv, insbesondere im Vergleich zum eher wachstumsorientierten US-Aktienmarkt. Innerhalb der Sektoren bieten die Banken der Eurozone ein erhebliches Potenzial für Dividendenwachstum im Jahr 2021, da die Bilanzen solide sind, die Kapitalquoten stark und die Banken die Krise mit einer guten Kostenkontrolle und steigenden Beiträgen aus dem Gebührengeschäft im Zuge der Konjunkturerholung gut gemeistert haben. Die Banken der Eurozone unterliegen noch bis Ende September 2021 der EZB-Dividendenbegrenzung. Die Wahrscheinlichkeit ist jedoch sehr hoch, dass sie im 4. Quartal 2021 mehr an die

Aktionäre ausschütten (Dividenden & Aktienrückkäufe)“, führt Nicolas Simar, Senior Portfolio Manager Euro & European High Dividend bei NN Investment Partners, aus. Dem aktuellen Janus Henderson Global Dividend Index (Mai 2021) ist zu entnehmen, dass die Dividendenausschüttungen im 1. Quartal so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr zurückgingen. Insgesamt um 2,9 % auf 275,8 Mrd. US-Dollar, was einem Rückgang von nur 1,7 % entspräche (bereinigt um Sonderdividenden u. a.), so die Autoren. Der internationale Blick verrät, dass insbesondere Europa und Großbritannien prozentual im vergangenen Jahr überdurchschnittlich hoch von Dividendenkürzungen betroffen waren. Doch der Ausblick, speziell auf den europäischen Kontinent, verspricht eine satte Erholung.

Und nun haben Sie die Qual der Wahl des Investierens. Denn Dividendenfonds gibt es reichlich am Markt. Hoch im Kurs in der Beliebtheit ist beispielsweise der DWS Top Dividende, der es auf ein Fondsvolumen von knapp 18 Mrd. Euro bringt. Dabei handelt es sich um einen global anlegenden Dividendenfonds. Der Fidelity Global Dividend und der DJE – Dividende & Substanz sind neben anderen Fonds ebenfalls prominent vertreten. Wichtig ist tatsächlich ein Argument, das Nikolas Kreuz, Geschäftsführer INVIOS GmbH, bringt: „Die Regelmäßigkeit der Dividenden und ihr stetiges Wachstum sagen viel über die Qualität eines Unternehmens aus.“ In anderen Worten: Nicht allein die Höhe und die Dividendenrendite sind bei der Abwägung die entscheidenden Parameter; es treten vielmehr weitere (beispielsweise Nachhaltigkeit, Wachstum) hinzu. (ah)

Foto: © iStockphoto/Chris - istockphoto.com